

Blick in andere Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dellcharakters gegenüber, der die Auserwählten zur Einbettung unter alle Völker resp. Menschen, zur Solidarität und zum bescheidenen Dienst herausfordert.

Es wirkt für den Leser beeindruckend, sich an der Seite mit andern Menschen zu sehen, die sich je nach ihrer Art auserwählt glauben. Die Idee, dass unzählige Modelle der Auserwählung schliesslich das Mosaik des Heilsplanes Gottes ergeben, lässt uns Menschen einander näher kommen und die gegenseitige Abhängigkeit erleben. Der Leser wird unwillkürlich an den grossartigen Entwurf von Teilhard de Chardin gemahnt, der die Menschheit auf den Punkt Omega zugehen sieht. Auf dem Hintergrund dieser Entwicklungslinien erscheinen unsere Sorgen und Nöte in der Kirche als tragbar, weil sie bereits überholt werden durch die Kraft des heilenden Gottes.

Das Buch eignet sich für jedermann, der von ökumenischem Geist im weltweiten Sinn getragen ist, auch kritische Fragen an die eigene Adresse nicht scheut und über den Mut verfügt, kleinere Abschnitte mit eher philosophischem und theologischem Vokabular zu lesen.

Constantin Gyr

Deutsch

Hans Lobentanzer: Gedichtinterpretation. Grundlagen – Beispiele – Übungen. Sekundarstufe II. Ehrenwirth Verlag, München 1982. 192 Seiten. Paperback DM 20.–.

Die Beschäftigung mit Lyrik hat in den letzten Jahren im Deutschunterricht wieder verstärkt Bedeutung gewonnen. Umso nützlicher ist ein Buch wie das vorliegende, das einerseits mit den Grundlagen, dem «Handwerkszeug» der Gedichtinterpretation

vertraut macht und andererseits mit einer Fülle von Beispielen und Übungen den Weg zur Interpretation des dichterischen Werkes weist. Das didaktische Geschick des Autors macht das Buch, das wie ein Programm gearbeitet ist, vor allem für das Selbststudium geeignet.

Für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II und in der Abiturvorbereitung.

V.B.

Französisch

Das moderne Französisch-Wörterbuch für die Turnschuh-Generation. Dr. Ernst Erwin Lange-Kowal: Langenscheidts grosses Schulwörterbuch Deutsch-Französisch. Neubearbeitung 1982. 1312 Seiten. DM 23.80.

Französisch hat die längste und grösste Tradition im Hause Langenscheidt, das fing bei den Unterrichtsbriefen in dieser Sprache an, mit denen Gustav Langenscheidt 1861 seinen Verlag gründete und ging bis zum 'Sachs-Villatte', dem grossen Namen auf dem Wörterbuch-Sektor.

Das neue Grosse Schulwörterbuch verbindet die bekannten Vorteile der Langenscheidt-Lexikographie mit neuem Inhalt: Es ist das modernste Wörterbuch seiner Art und Grösse. Der Wortschatz wurde total überarbeitet, Begriffe wie *Ackersmann* oder *Autodroschke* den Neuworten aus des Schülers Alltagsproblematik wie *Entsorgung*, *Hausbesetzer*, *Radikalerlass*, *Trip*, *Multis*, *Aussteiger*, *Geistfahrer*, *Glotze Platz machen*.

Im Mittelpunkt der Modernisierung standen die Allgemein- und Umgangssprache, die Berücksichtigung spezifisch österreichischer Ausdrücke und ein erweiterter Anhang, der hilfreich Abkürzungen und ihre Übersetzung auflistet.

V.B.

Blick in andere Zeitschriften

Die Familie ist glücklich – aber einsam ist unsere Wärme.

Plusminus 20, Heft vom Februar 83, enthält Kurzbiographien von Berufsschülern, die über ihre Erziehung, d.h. über den Erziehungsstil ihrer Eltern berichten unter dem Motto: «So wurde ich erzogen – so würde ich erziehen». Die Lektüre dieses 40 Seiten starken Heftes bringt mancherlei Ein- und Ansichten über Erziehung in der Familie, macht betroffen und nachdenklich, fordert heraus. Für Lehrer und Eltern lesenswert, auch als Klassenlektüre in weiterbildenden Schulen geeignet.

Plusminus 20 (Der Berufsschüler) kann beim Verlag Sauerländer, Postfach, 5001 Aarau zum Preis von Fr. 2.80 plus Porto bezogen werden.

10. Schuljahr

In elf Kantonen der deutschen Schweiz gibt es das freiwillige 10. Schuljahr. Was dabei angeboten wird, ist unterschiedlich. Die «KSO-Informationen» 4/82 informieren über den Stand der Entwicklung und über die Grundsätze der Pädagogischen Kommission der EDK zum freiwilligen 10. Schuljahr. Gleichzeitig werden in ausführlichen Texten die Modelle Solothurn, Olten und der Kanton Zürich vorgestellt.